

Einführung für Anleiter der Rallye

Einsatzmöglichkeiten: Bei der Planung der Rallye sollte beachtet werden, welche Stationen für die betreffende Gruppe passen und ob sie durchführbar sind. So haben z.B. Museen auch unter der Woche nicht immer geöffnet und an Feiertagen sind die Läden geschlossen. Um die Rallye zu verkürzen können Fragebögen ausgelassen werden. Für einige Stationen ist es sinnvoll, den Leuten vor Ort vorher Bescheid zu geben und sie gegebenenfalls um Erlaubnis dafür zu bitten, dass die Jugendlichen ihre Fragen an sie richten dürfen. Im Rallyepaket ist ein Bogen mit Adressen und Öffnungszeiten.

Zielgruppe: Die Rallye ist für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 14 Jahren ausgelegt. Sowohl Jugendgruppen als auch Schulklassen dieser Altersklasse können sie durchführen.

Methode: Vorgesehen ist, dass die Fragebogenhefte an Gruppen von 2-5 Jugendlichen verteilt werden, um die Stationen abzugehen und die Fragen zu beantworten. Soll dies geändert werden, ist es eventuell besser, die Frageformulierungen entsprechend abzuändern. Dafür können die Materialien beliebig verändert werden. Ratsam ist außerdem, dass die Jugendlichen eine Nachbereitung erhalten, in der sie ihre Ergebnisse und die angesprochenen Themen in einen breiteren Kontext stellen können und noch einmal reflektieren, was sie gelernt haben und welche Schlüsse sie daraus ziehen können.

Die Reihenfolge der Arbeitsblätter entspricht einer bestimmten Route, die auf dem im Rallyepakte enthaltenen Stadtplan eingezeichnet ist. Die Nummer der Arbeitsblätter entspricht der Nummer einer Station, so dass auch bei Auslassen von Arbeitsblättern der Stadtplan genutzt werden kann.

Dauer: Die Rallye kann zwischen eineinhalb und 4 Stunden dauern, je nach Größe der Gruppe, Alter der Jugendlichen, Wetter und Anzahl der verwendeten Arbeitsblätter.

Themenwahl: Die Rallye muss nicht vollständig abgelaufen werden. Wenn nur bestimmte Themen behandelt werden sollen, können die entsprechenden Fragebögen auch unabhängig von den übrigen ausgedruckt und verteilt werden.

Vorbereitung: Sinnvoll ist sicherlich, schon vor der Rallye die Thematik der Globalisierung und ihrer Vor- und Nachteile mit den Jugendlichen zu besprechen. Eventuell kann auch schon der Unterschied zwischen konventionellen und fairen Handelsbeziehungen angesprochen werden. Links zur Materialsuche sind zum Teil auf den Arbeitsblättern enthalten. Bei Interesse können hierfür auch Unterrichtsmaterialien und/oder ReferentInnen des Projektes „Bildung trifft Entwicklung“ beim Eine Welt Netz NRW angefragt werden.

Viele Aufgaben sind keine reinen Wissensfragen, und daher schwierig zu bewerten. Das im Lösungsteil vorgeschlagene Bewertungssystem soll nur als Anhaltspunkt dienen.

Bei einigen Stationen empfiehlt es sich, die Verkäufer und Verkäuferinnen vor der Rallye zu fragen, ob die Gruppen ihre Fragen an sie richten dürfen und sie auf den Inhalt der möglichen Fragen vorzubereiten (z.B. Schokoladengeschäft, Schuhgeschäft, Gewürzhaus, Killepitsch, Haus des Karnevals, Heinrich Heine Haus).

Dann sind die Fragebögen sowie die Karte mit eingezeichneter Route in ausreichender Stückzahl und in angepasster Form (falls Blätter ausgelassen werden) auszudrucken. Der Lösungsteil kann per E-Mail unter jennifer.metzen@eine-welt-netz-nrw.de angefordert werden.

Durchführung: Die Gruppen sollten nicht mehr als fünf Jugendliche umfassen. Jede Gruppe bekommt einen Fragebogen. Eventuell ist es sinnvoll die Gruppen zeitversetzt loszuschicken, damit sie sich nicht an den Stationen „stauen“. Bitte die Jugendlichen darauf hinweisen die Ladenbesitzer nicht mit den Fragen zu „überfallen“.

Wenn es eine sehr schnelle Gruppe gibt, kann sie schon innerhalb von 75 Minuten fertig sein. Ab dann also sollte man am vereinbarten Endtreffpunkt anzutreffen sein.

Nach Abschluss der Rallye werden die Fragebögen ausgewertet und die Gewinner gekürt. Gut ist natürlich ein Gewinn für die beste Gruppe, als Anreiz für die Jugendlichen. Fair gehandelte Produkte z.B. finden Sie in jedem Weltladen und in Reformhäusern.

Nachbereitung: Hinterher ist es wichtig, eine Nachbereitung in der Gruppe durchzuführen. Hier können die Jugendlichen aufarbeiten, was sie erfahren haben. Sie können ihre Erkenntnisse in einen größeren Kontext stellen und den Zusammenhang zwischen ihrem Alltag und der „abstrakten“ Globalisierung besser verstehen. Der Sinn der Rallye sollte noch einmal erläutert werden. Eventuell können Unterrichtsmaterialien und/oder ReferentInnen vom Eine Welt Netz NRW e.V. weiterhelfen.

Feedback: Wenn Ihnen die Rallye gefallen hat oder wenn Sie Probleme bei der Durchführung hatten, wenn Ihnen Fehler aufgefallen sind oder etwas gefehlt hat, wenn Sie Verbesserungsvorschläge oder gute Fotos für die Gestaltung der Rallye haben: Bitte geben Sie uns in jedem Fall eine Rückmeldung unter daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de oder unter Tel.: 0251-28 46 69-22.